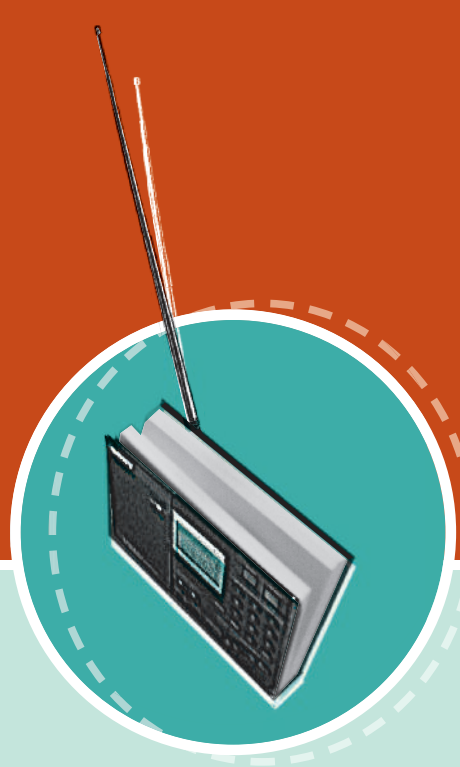


WELT EMPFÄNGER

litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika

11/Sommer 2011/www.litprom.de



1. Leonardo Padura: Der Mann, der Hunde liebte [Kuba]

Roman. Aus dem Spanischen von Hans-Joachim Hartstein. Unionsverlag

Die Welt ist so wie sie ist, weil die Geschichte so gelaufen ist, wie sie ist. Dieser kapitale Roman ist eine in Fiktion verwandelte Biographie des Trotzki-Mörders Ramón Mercader und eine Chronik des 20. Jahrhunderts, eine Art politische Biographie des zeitgenössischen Kuba und eine skeptische Bilanz der Utopien, Träume und Visionen von einer besseren Welt. Das Ganze in wuchtiger Prosa. Ein literarisches Großereignis! (Thomas Wörtche)

2. Elias Khoury: Yalo [Libanon]

Roman. Aus dem Arabischen von Leila Chammaa. Suhrkamp Verlag

Yalo sucht die Liebe, aber er ist ein Kind des Krieges, Opfer und Täter; als Sohn einer christlichen Familie im Libanon, als Soldat im Bürgerkrieg, als Krimineller. Im Gefängnis, unter Folter erzählt er seine Geschichte, immer wieder, ein Rondo des Leids. Ein virtuoses und eindringliches literarisches Plädoyer für Humanität und Vielfalt. (Cornelia Zetzsche)

3. Ko Un: Blüten des Augenblicks [Korea]

Gedichte. Aus dem Koreanischen von Hans-Jürgen Zaborowski. Suhrkamp Verlag

„Der Mönch Wonhyo hat vor mehr als 1000 Jahren die Wahrheit, die von Worten abhängt, mit der Wahrheit verbunden, die ohne Worte ist“ – dies ist das Credo des Dichters Ko Un, dem Schamanen unter den großen Lyrikern unserer Zeit. Diese betörende Sammlung besteht aus meditativen Tuschezeichnungen, die beweisen, dass der Kern der Erfahrung manchmal im Flüchtigen liegt. (Ilija Trojanow)



4. Juan José Arreola: Der Jahrmarkt [Mexiko]

Roman. Aus dem Spanischen von Georg Oswald. Septime Verlag

Ein schmales Buch, ein großes Werk. Zum Jahrmarkt in Zapotlán strömen die Leute aus allen Richtungen, arme Bauern, die feiern wollen und in deren Denken und Fühlen die Vergangenheit kraftvoll präsent ist. In seinem vielstimmigen furiosen Roman erzählt Arreola von einem mehrtägigen Fest, das orgiastisch mit einem Riesenbesäufnis endet, und von hunderten Jahren der Einsamkeit, Unterjochung und des zähen Widerstands in der mexikanischen Provinz. (Karl-Markus Gauß)

5. Najem Wali: Engel des Südens [Irak/Deutschland]

Roman. Aus dem Arabischen von Imke Ahlf-Wien. Hanser Verlag

Die literarische Chronik des Irak der Jahre 1940 bis 1980. Wali verknüpft in ganz und gar außergewöhnlicher Weise persönliche Lebensgeschichten mit dem großen Lauf der Dinge. Das Werk eines unislamischen Arabers und großen Kosmopoliten – Utopie und Negation zugleich. (Andreas Fanizadeh)

6. Yanick Lahens: Und plötzlich tut sich der Boden auf. Haiti, 12. Januar 2010 [Haiti]

Erzählung. Aus dem Französischen von Jutta Himmelreich. Rotpunktverlag

Persönliche Notizen und Gedanken der renommierten haitianischen Autorin anlässlich des Erdbebens in Haiti, die vor allem eines deutlich machen: Das Unglück Haitis (der ersten selbst befreiten Schwarzen Republik) ist kein Unglück der Peripherie, der Dritten Welt, sondern gehört ins Zentrum – denn es wurzelt in den nicht eingelösten Versprechen der westlichen Welt. (Claudia Kramatschek)

7. Shahram Rahimian: Dr. N. liebt seine Frau mehr als Mossadegh [Iran/Deutschland]

Roman. Aus dem Persischen von Tanja Amini. Peter Kirchheim Verlag

Als Dr. N. die vermeintlichen Schreie seiner Frau aus einer Nebenzelle hört, verrät er seinen Chef, den liberalen Politiker Mossadegh. Diesen Verrat wird Dr. N. nie mehr verwinden können. Er wird schizophoren und vermag es in den folgenden 23 Ehejahren nicht mehr, sich seiner Frau zu nähern. Trotz unzureichenden Lektorats: Ein herzerreißender Roman über die Liebe und die Folgen von Folter. (Katharina Borchardt)

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Karl-Markus Gauß, Claudia Kramatschek, Kristina Pfoser, Thomas Wörtche und Cornelia Zetzsche

Thomas Wörtche empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

Christopher G. Moore (Hrsg.), Bangkok Noir, Heaven Lake Press 2011

Obwohl das Land voller Stoff für kriminalliterarische Bearbeitung ist, steckt die Kriminalliteratur noch in den Kinderschuhen. Der in Thailand lebende, Thai sprechende und denkende kanadische Romancier zeigt in seiner Anthologie Bangkok abseits der Klischees und im Zwiespalt zwischen Tradition und globalisierter Moderne.

Eine Initiative von litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V. Die Übersetzung der Titel auf Platz 1 und 6 wurde unterstützt durch litprom mit Mitteln der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.